

Protokoll der Abgeordnetenversammlung Nr. 10

DATUM:	Donnerstag, 12. März 2015
DAUER:	19.30 – 21.45 Uhr
ORT:	Burg / Gemeindesaal
TRAKTANDEN:	1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 26. Juni 2014 2. Geschäftsbericht 2014 3. Rechnung 2014 4. Jahresziele 2015 5. Verschiedenes und Umfrage Im Anschluss an die Traktanden informierten wir Sie wie folgt: • Pilotprojekt 2015 „ErzählPunkt“ • (André Gautschi, Mitglied Kernteam Erzählital) • Lebensraum Lenzburg-Seetal (Jörg Kyburz, Geschäftsleiter)

TEILNEHMENDE

VORSTAND	Martin Widmer, Oberkulm, Präsident Karin Faes, Oberkulm, Peter Fischer, Reinach, Matthias Räber, VA und Abgeordneter Beinwil am See Jürg Rubin, GR Menziken Bruno Rudolf, VA und Abgeordneter Reinach
KREISPLANER	Christian Brodmann, BVU Abteilung Raumentwicklung
PROTOKOLL	Sybille Lischer / Herbert Huber, Geschäftsführer
ABGEORDNETE UND GEMEINDEVERTRETER	Verena Christen, GA Birrwil Marcel Schuller, GA Burg Hans Peter Steiner, VA Burg Bruno Ellenberger, VA Gontenschwil Peter Steiner, GR Gontenschwil Janine Murer, GA Leimbach Jacqueline Schär, GR Leimbach Alfred Merz, VA Menziken Ueli Rindlisbacher, GR Menziken Edmund Studiger, GA Oberkulm Barbara Bögli, GR Oberkulm Roland Häfeli, GP Rickenbach / Ortsteil Pfeffikon LU Marianne Theiler, GR Rickenbach / Ortsteil Pfeffikon LU Thomas Plüss, VA Teufenthal Reto Müller, Unterkulm Emil Huber, VA Unterkulm Beat Heinzer, VA Zetzwil Claudio Zanatta, GR Zetzwil
ENTSCHULDIGT:	Barbara Gloor, Raumplanerin, Metron AG Lenzin Peter, GA Beinwil am See Stephan Felix, GR Birrwil Stephan Siegrist, GR Burg Annette Heuberger, GA Menziken Thomas Buchs, Reinach Urs Lehner, GA Teufenthal Roger Müller, GA Unterkulm Thomas Brändle, Vizepräsident und Abgeordneter Zetzwil

Der Präsident Martin Widmer eröffnet die zehnte Abgeordnetenversammlung seit Bestehen des Gemeindeverbandes. Er freut sich über die interessierten Gäste und heisst besonders die zwei Gastreferenten André Gautschi (Mitglied Kernteam Erzählital), der über das Pilotprojekt 2015 „ErzählPonkt“ und Jörg Kyburz (Geschäftsleiter), der über den Lebensraum Lenzburg-Seetal im Anschluss an die Traktanden referieren werden, willkommen. Auch drei Grossratsmitglieder Renate Gautschi, Alfred Merz und Bruno Rudolf sind anwesend und werden von Martin Widmer mit Freude begrüsst.

Einen besonderen Dank richtet der Präsident vor allem an den Gemeinderat Burg, die Einwohnerschaft und auch an die Mitarbeitenden der Verwaltung für das Bereitstellen des Tagungsortes und für den anschliessenden Apéro.

Alle Gemeinden sind mit mindestens einem Abgeordneten oder einem mandatierten Ratsmitglied vertreten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Die Einladung mit den Unterlagen wurde satzungsgemäss 20 Tage im Voraus elektronisch zugestellt und die Traktanden waren in der Presse und in www.aargausued.ch publiziert. Anträge dazu wurden keine eingereicht.

TRAKTANDEN

1. Protokoll

Das Protokoll vom 26. Juni 2014 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

2. Geschäftsbericht 2014

Ein paar persönliche Gedanken des Präsidenten zum vergangenen Jahr:

Das Geschäftsjahr 2014, mein zweites Präsidialjahr, stand vor allem im Zeichen des personellen Wechsels auf der Geschäftsstelle. Nach dreieinhalbjähriger, erfolgreicher Tätigkeit hat die bisherige Leiterin der Geschäftsstelle, Ursula Hilfiker, von der Möglichkeit der frühzeitigen Pensionierung Gebrauch gemacht und im Juni ihren wohlverdienten dritten Lebensabschnitt angetreten. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Ursula Hilfiker für Ihr Engagement zu Gunsten *aargauSüd im-puls*. Ich bin sehr froh, dass sie uns ihre grossen Erfahrungen weiterhin als "nebenamtliches" Mitglied des Kernteams ERZÄHLTAL zur Verfügung stellt.

Der neue Geschäftsführer, Herbert Huber, hat seine Tätigkeit im Mai 2014 aufgenommen und sich in kurzer Zeit in die umfangreiche Materie unseres Gemeindeverbandes eingearbeitet. Die Geschäftsstelle wird nun durch Herbert Huber (80%-Pensum), assistiert von Sybille Lischer (25%-Pensum) auf Vordermann gehalten.

Das Jahr 2014 wurde insbesondere geprägt durch die drei NRP-Projekte "Standortentwicklung Arbeitsplätze", "Lehrbetriebsverbund", "Tourismus", sowie durch das Projekt "Schaffung *einer* Kreisschule" und das neue Projekt "Landschaftsqualität".

Eine besondere Herausforderung bildete für uns das Mitwirkungsverfahren der Richtplananpassung. Aufgrund des neuen Raumplanungsgesetzes sind von den 213 Aargauer Gemeinden insgesamt deren sechs von Auszonungen in ihrem Gemeindegebiet betroffen. Vier dieser sechs Gemeinden, nämlich Burg, Gontenschwil, Menziken und Reinach liegen in unserem Verbandsgebiet. In zahlreichen Besprechungen und Verhandlungen mit unserer Regionalplanerin und mit Vertretern des kantonalen Departements Bau Verkehr und Umwelt (BVU) wurde nach gangbaren Lösungen gerungen. Ob diese Lösungen tragfähig werden und für alle Beteiligten zum Erfolg führen, zeigen die Beschlüsse des Grossen Rates im Jahr 2015.

Freiräume nutzen - denn in aargauSüd lässt es sich schön und gut wohnen!

Wenn uns vom Kanton schon attestiert wird, dass wir in unserer Region auch nach den erfolgten Auszonungen noch genügend Baureserven haben, dann sollten wir diese Freiräume nutzen. Mit unseren guten Einrichtungen (Bildungsstätten, Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Gesundheitsversorgung, erschwingliche Preise fürs Wohnen, etc.) und mit unserer schönen, im Gegensatz zu

unseren nördlichen Nachbarn, meistens nebelfreien Landschaft haben wir Trümpfe für eine gute Wohnqualität.

Das Leuchtturm-Projekt hat letztes Jahr mit einem neuen Kernteam gestartet und hat die Aufgaben weitergeführt. Über 1000 Besucherinnen und Besucher aus unserer Region haben letztes Jahr übers Bettagswochenende die verschiedenen Anlässe besucht. Aufgrund dieses Erfolges ist auch dieses Jahr das Kernteam motiviert und wird das Erzähltal durchführen.

Der Hinweis von Edmund Studiger, Oberkulm, dass der im Geschäftsbericht gedruckte Revisor Martin Fischer nicht mehr im Amt ist, wird von Martin Widmer entschuldigt und er erklärt, dass wir diesen Fehler auch bemerkt haben, es aber etwas unklar war, wen wir im Geschäftsbericht aufführen sollen. Denn auch der Nachfolger Cornelius Rapolani ist bereits nicht mehr im Amt. Man hätte vielleicht „vakant“ schreiben können, der Bericht war dann aber bereits gedruckt und es wurde entschieden, die Darstellung so zu belassen. Martin Widmer informiert, dass gemäss Auskunft der Gemeinde Unterkulm bald ein neuer Finanzverwalter seine Arbeit aufnehmen wird und dieser dann an der nächsten Abordnetenversammlung offiziell gewählt wird.

Beschluss: Der Geschäftsbericht 2014 wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung 2014

Herbert Huber erläutert die Rechnung, da der Finanzchef Thomas Brändle nicht anwesend ist. Es wird ein Gewinn von Fr. 762.75 ausgewiesen. Eine Differenz zum Budget gibt es vor allem bei den Löhnen. Das ist einerseits mit einem höheren Lohn von Herbert Huber im Vergleich zu Ursula Hilfiger zu erklären. Andererseits war eine Doppelbelastung vorhanden, da beide gleichzeitig in der Arbeitszeit gearbeitet und auch beide Lohn bezogen haben. Auch der Mitarbeiterin Sybille Lischer wurde aufgrund grösserer Verantwortung eine Lohnerhöhung zugesprochen. Auch der Punkt Personalwerbung fällt aufgrund der Suche nach einem neuen Geschäftsführer höher aus, als ursprünglich gedacht. Der Punkt „Honorare externe Berater, Gutachter etc.“ ist etwas höher, da wir im Vergleich zum letzten Jahr aktiver waren, dafür wurde bei der Weiterbildung rund 1/3 Kosten eingespart. In verschiedenen Projekten wurden die budgetierten Kosten nicht vollständig ausgeschöpft. Als Folge konnten Rückstellungen von rund Fr. 85'000.— gemacht werden. Ein Dank geht vor allem an die Verbandsgemeinden, die den Beitrag von Fr. 6.— pro Einwohner bezahlen.

Barbara Bögli, Oberkulm, fragt nach, weshalb die Zahlen gegenüber früheren Jahren und auch gegenüber dem Voranschlag immer ansteigen. Sie hat bei der Gemeinde Oberkulm eine Steigerung der Kosten der letzten 3 Jahre im zweistelligen Prozentbereich festgestellt. Sie möchte deshalb wissen, ob diese Kostensteigerung immer so weitergeht? Herbert Huber erläutert, dass auch aargauSüd impuls diese Kostensteigerung festgestellt hat und es wurde bereits darüber diskutiert. Bei der Gemeinde Oberkulm ist diese Kostensteigerung vor allem aufgrund der Bevölkerungszunahme erklärbar. Er und auch Thomas Brändle werden die Zahlen sehr genau im Auge behalten und kontrollieren. Weitere nicht budgetierte Projekte werden in Zukunft separat an die Gemeinden getragen und bei Bedarf einzeln finanziert. Auch Sponsoring kommt eventuell als Kostenspar-Variante in Frage. Herbert Huber erläutert zur Beruhigung: von der Geschäftsprüfungskommission hat aargauSüd impuls den Auftrag erhalten, über die ersten 5 Jahre seit Bestehen des Verbandes ein Monitoring zu erarbeiten, damit sie eine genaue Kosten-Übersicht erhalten. Die Fragen „wo stehen wir und was hat es gebracht?“ stehen im Fokus. Das Ergebnis dieser Erarbeitung wird selbstverständlich den Gemeinden mitgeteilt.

Die Rechnung 2014 wurde von den Revisoren geprüft und André Gautschi als Finanzverwalter der Gemeinde Menziken verliest den Bericht:

„Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2014 des Gemeindeverbandes aargauSüd impuls stichprobenweise geprüft. Die Schlussbestände 2013 wurden korrekt in das neue Jahr übertragen. Die Rechnung 2014 ist sauber und ordnungsgemäss sowie den Vorschriften entsprechend geführt. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 762.75 ab. Das Eigenkapital erhöht sich per Ende 2014 auf Fr. 21'301.85. Wir empfehlen der Abgeordnetenversammlung, die vorliegende Rechnung – unter Entlastung des Vorstandes und des Verwalters – zu genehmigen.“

Beschluss: Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2014 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

4. Jahresziele 2015

Der Präsident erläutert das vom Vorstand und der Geschäftsprüfungskommission erarbeitete Zielbild. Drei Haupttitel werden aufgeführt:

1. Kommunikation, Zusammenarbeit und Marketing
2. Raumentwicklung
3. Projekte

Barbara Bögli fragt nach der Priorisierung dieser Jahresziele. Martin Widmer erklärt, dass die aufgeführten Ziele bereits priorisiert und dazu auch die notwendigen Ressourcen vorhanden sind. Es laufen noch nebenbei diverse viele kleine Projekte, die nicht alle in den Jahreszielen aufgeführt werden können.

Beschluss: Die Jahresziele 2015 werden einstimmig genehmigt.

5. Verschiedenes und Umfrage

Zwischenbericht Landschaftsqualitätsprojekt:

Herbert Huber informiert: das Ziel dieses Projektes ermöglicht Landwirten Unterstützungsbeiträge für ihre Arbeit als Landschaftspfleger abzuholen. Die Arbeitsgruppe besteht aus folgenden Personen: Weber Ruedi (Leitung), Widmer Martin, Weber Peter (Liebegg), Gautschi Lukas (Agronom), Scheurer Walter (Gemeindeamman Leutwil), Boos Markus (Gemeindeamman Dürrenäsch), Hofmann Ernst (Präsident Landschaft und Naturschutz) und Huber Herbert. Innert 3 Monaten wurde das Projekt seriös erarbeitet und per Ende September 2014 unter der Führung eines Landschaftsexperten Felix Naef eingereicht. Die Genehmigung des Kantons ist vor kurzem erfolgt.

Zwischenbericht Raumplanung / Richtplanung:

Matthias Räber informiert: im Jahr 2013 wurde eine vertrauliche Behördenvernehmlassung, wo die Gemeinderäte eingeladen wurden, durchgeführt. Danach fand der Dialog zwischen Gemeinden und Kanton statt. Anhörung und Mitwirkung fand statt und einzelne Anträge u.a. künftige weitere Auszonungen (überregionale Kompensation) und Neuansiedlung von Betrieben (mehrere Betriebe / regional) wurden aufgenommen. Die Siedlungsbegrenzungslinien wurden nicht aufgenommen. Das Ziel für das Jahr 2015: weitere Umsetzung vom Raumplanungs- bzw. Bundesgesetz. Der Kanton hat die Teilrevision vom Baugesetz in Angriff genommen und die öffentliche Anhörung vom April bis Juni 2015 wird stattfinden. Am Runden Tisch, der am 28. Mai 2015 um 19.00 Uhr in Teufenthal stattfindet, wird das aktuelle Thema diskutiert. Auch die Regionale Stellungnahme dazu muss erarbeitet

werden. In nächster Zeit ist ausserdem vorgesehen das sechs Jahre alte Regionale Entwicklungskonzept zu überprüfen und zu überarbeiten und durch ein regionales Siedlungs-Entwicklungskonzept zu ergänzen.

Zwischenbericht „Schaffung *einer* Kreisschule“:

Matthias Räber informiert: Das Vernehmlassungsergebnis vom September 2014 hat einen klaren politischen Willen der Gemeinden ergeben. Alle beteiligten Gemeinden haben zugestimmt, dass die Zusammenführung der Kreisschulen Mittleres Wynental und Homberg zu einer Kreisschule in Form eines Folgeprojektes konkretisiert und umgesetzt werden soll. Die Projektskizze für diese Zusammenführung wurden den Gemeindebehörden und den Schulpflegen Anfang Dezember 2014 vorgestellt, mit anschliessender Vernehmlassung bis im Januar 2015. Die Rückmeldungen der Gemeinden waren wiederum positiv. Wir haben aber auch einige Hinweise und Bemerkungen erhalten, die wir jetzt mit den entsprechenden Arbeitsgruppen ab dem 27. April 2015 bearbeiten werden. Die Projektergebnisse sollen im 1. Quartal 2016 vorliegen.

Zwischenbericht Standortentwicklung Arbeitsplätze:

Matthias Räber informiert: Die Erstellung eines regionalen Portfolios mit Industriearealen erfuhr im vergangenen Jahr einen Marschhalt. Neue Abstimmungen zwischen regionalen und kantonalen Interessen mussten mit dem Kanton besprochen werden. Das Pilotprojekt KWC-Areal Unterkulm trägt inzwischen Früchte. Im Jahr 2015 werden die Areallisten/Portfolios bereinigt und danach fertiggestellt. Es ist zudem vorgesehen ein bis zwei weitere Pilotprojekte anzustossen.

Zwischenbericht Gesundheitsraum aargauSüd:

Karin Faes informiert: In den letzten Monaten wurden mehrere Veranstaltungen zum Thema Spitex durchgeführt, an welchen den Gemeinden verschiedenste Spitex-Organisationen vorgestellt wurden. Es wurden Umfragen gestartet, Zahlen erhoben und analysiert. Dies hat, wenig überraschend, gezeigt, dass es kein homogenes Bild für die Bedürfnisse sowohl der verschiedenen Spitex-Organisationen wie auch der Gemeinden im Wynental gibt.

Beim Workshop vom März 15 hat sich jedoch gezeigt, dass als gemeinsamer Nenner für Spitex-Stützpunktleitungen und den Ressortvorsteher der Gemeinden das Interesse an der Arbeit von Privaten Spitexverbänden besteht. Man möchte sich über die Möglichkeiten erkundigen bevor der durchaus bestehende Markt unter den "Privaten" aufgeteilt wird. Die Spitex Aarau ist im Moment in der Realisationsphase ihres Projekts. . Es wird nun ein Treffen mit dem Präsident von der Spitex Aarau organisiert, um über das Vorgehen und die Grundbedingungen mehr zu erfahren. Danach wird weiter informiert.

Nächste Termine:

04. Juni 2015, 16.15 Uhr, Dürrenäsch, „Zu Besuch bei der Firma profilsager ag“

25. Juni 2015, 19.30 Uhr, Gontenschwil, Abgeordnetenversammlung

08./09./15.und 16. Mai 2015, Menziken-Schilten retour, *Eine literarische Busreise auf den Spuren von Hermann Burger*, jeweils 17.00 bis 22.00 Uhr, Start und Schluss im "Sternen" Menziken

Alle Termine sind auch in www.aargausued.ch publiziert.

Verschiedenes und Umfrage:

Ein herzliches Dankeschön vom Präsidenten gehen an alle Vorstandskollegen und –kolleginnen, der Geschäftsstelle: Herbert Huber und Sybille Lischer, der Geschäftsprüfungskommission, den Fachleuten der Finanzstelle: Martin Ackermann, Michael Del Mese und Reto Deubelbeiss, der Raumplanerin Barbara Gloor, dem Kreisplaner Christian Brodmann, den Mitgliedern der verschiedenen Projekte und Kommissionen und allen Anwesenden.

Im Anschluss an die Abgeordnetenversammlung referiert André Gautschi (Mitglied Kernteam Erzähl-tal) über das Pilotprojekt 2015 „ErzählPonkt“ und über den Lebensraum Lenzburg-Seetal referiert Jörg Kyburz (Geschäftsleiter). Die ausführlichen Präsentationen finden Sie auf www.aargausued.ch.

Präsident Martin Widmer schliesst die Abgeordnetenversammlung um 21.50 Uhr mit herzlichem Dank an alle Anwesenden und ganz besonders an die Gastgebergemeinde Burg für die Unterstützung und den verlockenden Apéro. Herr Gemeindeammann Marcel Schuller heisst alle Anwesenden im Namen des Gemeinderates von Burg herzlich willkommen und dankt als eine der kleinsten Gemeinden des Regionalverbandes dem Vorstand von aargauSüd impuls und dem ganzen Regionalverband für die unterstützende Hilfe in der täglichen Aufgaben-Bewältigung in den sozialen Bereichen, der Infrastruktur oder auch dem Tourismus und der Regionalplanung usw. Er weist kurz auf die Fotowettbewerbs-Ausstellung „Weihnachtsstern“, die am 13.-15. März 15 stattfindet, hin und lädt alle Anwesenden dazu ein. Anschliessend eröffnet er den Apéro.

Reinach, 15. April 2015

Protokoll:
Sybille Lischer / Herbert Huber

Protokoll, Präsentationen und Termine unter www.aargausued.ch

Verteiler:

- Abgeordnete
- Gemeindkanzleien der Verbandsgemeinden
- Grossrätin und Grossräte der Bezirke Kulm
- Vorstandsmitglieder
- Geschäftsprüfungskommission
- Rechnungsführer und Revisoren